



1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1 Pädagogische Struktur

Die Grundschule am Buntzelberg ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb (OGB) und bietet im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) Öffnungszeiten von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr an. Zusätzlich ist die Schule mit einer ergänzenden Förderung und Betreuung in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Der Unterricht fügt sich in der Regel in diese Zeit der VHG ein und ist begleitet von aktiven Pausenstunden.

Unsere Schule erfüllt den gesetzlichen Auftrag „eine grundlegende Bildung durch fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht und führt die Schülerinnen und Schüler zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I.“¹ Sie umfasst die Schulanfangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2) und die weiteren Jahrgangsstufen bis zur Jahrgangsstufe 6.²

Der Unterricht findet an 5 Tagen in der Woche, in der Zeit von 7.55 – 13.35 Uhr, in jahrgangshomogenen Lerngruppen statt, wobei die Klassenstufen 5 und 6 auch Unterricht in der 7. oder 8. Unterrichtsstunde haben.

Nach der ersten Stunde frühstücken alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften. Die zweite und dritte Unterrichtsstunde werden als Block erteilt. Danach folgt eine Hofpause. Die vierte und fünfte Unterrichtsstunde kann als Block oder mit einer Pause erteilt werden. Die aktive Mittagspause schließt sich daran an. Sie ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche 6. und 7. Unterrichtsstunde.

Während dieser Rhythmisierung finden Unterrichtsstunden und aktive betreute Pausenstunden mit spielerischen und sozialen Aktivitäten statt. Die Module im OGB ergänzen die Rhythmisierung des Tagesablaufes.

¹ Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 29

² ebenda

Hohe Beachtung bei der Organisation des Unterrichtsablaufes erhält unser pädagogisches Profil. Dieses ist geprägt vom Prinzip „Lernen mit VIELFALT“ und ist gerichtet auf das Erreichen eines fundierten Grundwissens, einer hohen Allgemeinbildung, einer großen Selbstständigkeit, einer ausgeprägten Toleranz und eines gewaltfreien Umgangs miteinander.

In abgestimmter integrativer Arbeit zwischen den Erziehern und den Lehrern können die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen nachgehen und dabei ihre Fähigkeiten besonders entwickeln. Es erfolgt eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem Unterricht und der offenen Freizeit im OGB, die stets die Gesamtheit der schulischen Entwicklung im Schulprogramm prägt.

Im OGB haben die Schülerinnen und Schüler jeweils einen konkreten Ansprechpartner. Neben einer festen Gruppenzugehörigkeit können die Jungen und Mädchen auch soziale Kontakte mit Kindern unterschiedlichen Alters pflegen, indem sie gruppenübergreifende Freizeitaktivitäten nutzen können. Diese Angebote umfassen ein weitreichendes Spektrum von Tätigkeiten im sportlichen, musikalisch/künstlerischen und kreativen/handwerklichen Bereich. Die Kinder können sich dort in sechswöchigen Kursen ausprobieren. Der Ablauf im offenen Ganztagsbetrieb gestaltet sich wie folgt:

Die Frühbetreuung findet von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr im Schulhaus A statt.

Von 7.30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und in den aktiven Pausenstunden werden alle Schulkinder von Erzieherinnen und Erziehern sowie den Lehrkräften betreut.

In der Schulanfangsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der Schule gemeinsam mit einer Erzieherin ein. Ab Klassenstufe 3 wird das Mittagessen in der Schule nach einem individuellen Plan im Speiseraum organisiert.

Nach dem Unterricht dient die Entspannungsphase der Erholung, Förderung und Freizeitgestaltung. Die Erledigung der Hausaufgaben gliedert sich in den Tagesablauf ein und findet von Montag-Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr statt.

Offene Freizeit findet jahrgangsstufenabhängig bis zu zwei Mal wöchentlich statt.

Ab 16.00 bis 18.00 Uhr bieten wir eine Spätbetreuung in der Schule an.

In der Ferienzeit bieten wir vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung innerhalb und außerhalb der Schule an. Nach Anmeldung des Kindes erhalten die Eltern einen detaillierten Veranstaltungsplan für die Ferienzeit. Eine gute Tradition ist die Sommerfahrt unserer Schülerinnen und Schüler.

1.2 Das schulische Umfeld

Die Grundschule am Buntzelberg befindet sich im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, im Ortsteil Bohnsdorf. Sie ist verkehrsgünstig in 10 Minuten Fußweg von der S-Bahnstation Berlin-Grünau zu erreichen. Zur Schule kann man ebenfalls mit zwei Buslinien gelangen. Die Kinder aus dem umliegenden Siedlungsgebiet kommen vorwiegend auch mit dem Fahrrad zur Schule. Unser Einzugsbereich wird begrenzt durch Waltersdorf im Land Brandenburg.

1.3 Soziale Struktur

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens. Der Anteil von Mädchen und Jungen in den Klassen ist zu meist ausgewogen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei 12,75%.

3,43 % unserer Schülerinnen und Schüler haben einen festgestellten sonderpädagogischen Förderstatus.

Sie werden in den Bereichen emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung, Hören sowie Sehen gefördert.

Bohnsdorf besteht vorwiegend aus Einfamilienhäusern. Viele Eltern sind sehr bildungsnah, berufstätig und engagiert, wobei mehr als zwei Drittel die Möglichkeit des offenen Ganztagsbetriebes (OGB) in den Klassenstufen 1 – 6 nutzen.

Derzeit besuchen ca. 732 Schülerinnen und Schüler die Klassen in vierzügigen Klassenstufen (Kl.1-3 fünfzügig). Sie werden von 47 Lehrkräften unterrichtet und von 29 Erzieherinnen und Erziehern, einer Sonderpädagogin und einem Sozialarbeiter*in (Verein Lebenshilfe) unterstützt. Drei Erzieher*innen sind Integrationserzieher*innen, eine Sonderpädagogin und eine Erzieherin sind in der Entwicklungstherapie /Entwicklungspädagogik (ETEP) ausgebildet.

Im sonderpädagogischen Bereich arbeiten 2 Schulhelfer.

Zur Schule gehören weiterhin eine Schulsekretärin, eine Verwaltungsleiterin und ein Schulhausmeister sowie unterstützendes Personal in der Schulbibliothek/ Leseclub und im OGB.

Der Personaleinsatz erfolgt Aufgaben- und planorientiert entsprechend dem Rhythmus der VHG und des OGB. Er berücksichtigt die Kompetenzen und möglichen Interessen der Pädagogen. Es erfolgt eine rege Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Erzieherinnen sowie Erziehern zur Umsetzung der Ziele der offenen Ganztagschule.

1.4 Räumliche und sächliche Ausstattung

1.4.1 Ausgangslage

Das Schulgebäude A besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Obergeschossen mit 18 Klassenräumen und 5 Gruppenräumen. Für die offene Freizeitgestaltung stehen 2 Spezialräume im Untergeschoss zur Verfügung, in denen gekocht, getöpft oder Holz bearbeitet werden kann. Zwei Speiseräume stehen den Schülerinnen und Schülern zur Einnahme des Mittagessens zur Verfügung. Durch den Umbau des Untergeschosses mit der Schaffung eines großen, der Schülerzahl angepassten, multifunktionalen Speiseraumes konnten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, die das

Schulleben bereichern. Hausaufgaben während des OGB werden in den Klassenräumen angefertigt.

Das Schulgebäude C besteht aus 12 Klassenräumen, einem naturwissenschaftlichen Kabinett, der Bibliothek/ Leseclub, dem Theaterraum und einer kleinen Aula mit Bühne. Der Hortbereich für die Kinder der Klassen 4-6 befindet sich im Haus C.

Ein Computerraum im Haus A mit 19 Arbeitsplätzen dient als Arbeitsraum für die Schüler. Alle Klassenräume sind mit Smartboards und Einzelcomputern ausgestattet. Alle Computer sind am Internet angeschlossen. Außerdem verfügt die Schule über Wlan und Arbeitsplätzen mit Laptops. Für das zusätzliche Musikangebot „Keyboard – Unterricht“ stehen den Schülerinnen und Schülern 15 Instrumente im Musikraum zur Verfügung.

Die Anordnung der Klassenräume erfolgt nach dem Klassenraumprinzip. Die Unterrichtsmittel der Schule sind ab Jahrgangsstufe 3 nach Fachgruppen geordnet und allen Pädagogen in entsprechenden Kleinräumen zugänglich. Die SAPH hat eine eigene Unterrichtsmittelverwaltung und auch der OGB verwaltet seine Spiel- und Bastelmaterialien selbst.

Die Räumlichkeiten sind jedoch sehr klein und schränken auch auf Grund der baulichen Lage die Bewegungsmöglichkeiten für die Schulgemeinschaft sehr ein.

1.4.2 Konkrete Vorhaben

1.4.2.1 Pädagogische Zielsetzungen

Die Möglichkeiten der Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der offenen Ganztagschule sollen weiter verbessert werden. Dazu tragen schulische Rahmenbedingungen erheblich bei. Helle, freundliche vielseitig nutzbare Gruppenräume, die als Erlebnisräume gestaltet werden, erhöhen den Anreiz, selbstständig tätig zu werden. Durch vielfältige Denk-, Spiel- und Forschungsimpulse in einer ansprechenden Umgebung eröffnen wir den Schülern den Weg zu erlebnisreichen Aktivitäten.

Im Hinblick auf die Förderung des Lesens als Schlüsselqualifikation ist die Schulbibliothek / Leseclub von zentraler Bedeutung. Konkret heißt das:

Die Schule setzt sich für eine personelle Ausstattung in der Schulbibliothek ein, investiert in einen Computer für die Arbeit in der Bücherei und ruft alle Elternhäuser auf, mit gut erhaltenen Büchern die sächliche Ausstattung zu stärken.

1.4.2.2 Bauliche Veränderungen

Im Schuljahr 2023/2024 wurde auf dem Schulgelände eine neue Dreifachsporthalle und ein neuer Sport- und Spielplatz gebaut. Im September 2024 wurde diese Halle der Schule übergeben. Es finden wieder zahlreiche Sport AG`s in der schönen neuen Halle statt.

Die Schule wird sich weiterhin um eine Erweiterung ihrer Hardware und Software bemühen. Alle Unterrichtsräume sind mit einem Smartboard ausgestattet.

Der Bau einer neuen, modernen Mensa ist für das Schuljahr 2026/2027 geplant.

1.4.3 Finanzielle Sicherstellung

Neben den jährlichen Zuweisungen der finanziellen Mittel durch den Schulträger, die mit dem Finanzausschuss geplant werden, wird die Schule Drittmittel einwerben. Eine große Unterstützung ist hier der Förderverein der Schule.

1.5 Kooperationen

Die Schule unterhält Kooperationen zu 10 Kindertagesstätten in der näheren Schulumgebung und hat dazu mit jeder Kita einen Kooperationskalender erstellt. Jeweils eine Lehrkraft aus der Schulanfangsphase hält den Kontakt zu den Kindertagesstätten.

Einmal im Jahr lädt die Schule Vertreter der umliegenden Oberschulen zu einem Informationsabend für Eltern aus den 6. Jahrgangsstufen ein. Konkrete Verbindungen hält die Schule zur Fritz-Kühn-Schule, zur Anne-Frank-

Schule und zur Alexander-von-Humboldt-Schule. Neben Schnuppertagen an den Oberschulen und innerschulischen Wettbewerben sowie Tagen der Offenen Tür werden die Oberschulen eingeladen, sich am Sommerfest mit einem Stand zu präsentieren, damit sich Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus den fünften Jahrgängen frühzeitig informieren können.

Zu den außerschulischen Kooperationen gehören neben dem Kiezklub in Bohnsdorf, der Baumarkt Hornbach, das Krankenhaus Hedwigshöhe und Sportvereine der näheren Schulumgebung. Darüber hinaus beteiligt sich die Freiwillige Feuerwehr regelmäßig an den Brandschutzübungen an der Schule und am Schulfest.

Mit dem Jugendklub „Walter Krohe“ plant die Schule weiter eine enge Zusammenarbeit. Der Jugendklub bietet im Nachmittagsbereich zahlreiche Projekte an.

1.6 Eltern

Die Eltern sind unser wichtigster Kooperationspartner an der Schule, sichert doch das gemeinsame Handeln von Elternhaus und Schule zu, dass alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung gebracht werden und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können vermittelt wird.³ Eltern werden von der Schule schnell und unbürokratisch persönlich oder schriftlich informiert und in die Belange ihrer Kinder einbezogen. Dazu nutzt die Schule neben modernen Medien wie Homepage, Email und Telefonat auch das persönliche Gespräch. Dreimal im Jahr finden Elternabende und zweimal individuelle Eltern- Schüler-/Schülerinnengespräche statt. Darüber hinaus informiert die Schule auf den Sitzungen der Gesamtelternvertretung über aktuelle Entwicklungen sowie Vorhaben der Schule. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Förderverein der Schule ist ein besonderes Anliegen der Schule.

³ Vgl. Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 9

1.7 Besonderheiten der Schule

Bildung und Erziehung erfolgen ganzheitlich. Trotzdem gliedern sich Inhalt und methodische Umsetzung des Schulalltags in Unterricht und gebundene Lernzeit am Nachmittag, die aus der Hausaufgaben erledigung und den vielseitigen Angeboten der offenen Freizeitgestaltung bestehen.

In einem Förderband werden sowohl die Stärken der Kinder als auch die Schwächen der Kinder gefördert.

Die Hausaufgaben werden in allen Gruppen in der Zeit von 14.00 -15.00 Uhr erledigt.

Die offene Freizeitgestaltung am Nachmittag bietet den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise Handlungsfelder zum Ausprobieren, ihre Freizeit erfahrungsintensiv zu erleben und zu gestalten.

Unsere Schwerpunkte setzen wir auf die Gebiete Sport, Kunst, Natur, Sprache und Kultur.

Diese finden in Form von Interessengemeinschaften und Arbeitsgemeinschaften statt, die von allen Lehrkräften, Erzieher/innen und Honorarkräften angeboten und durchgeführt werden.

Dabei werden wir durch Angebote unserer Kooperationspartner von Sportvereinen unterstützt.

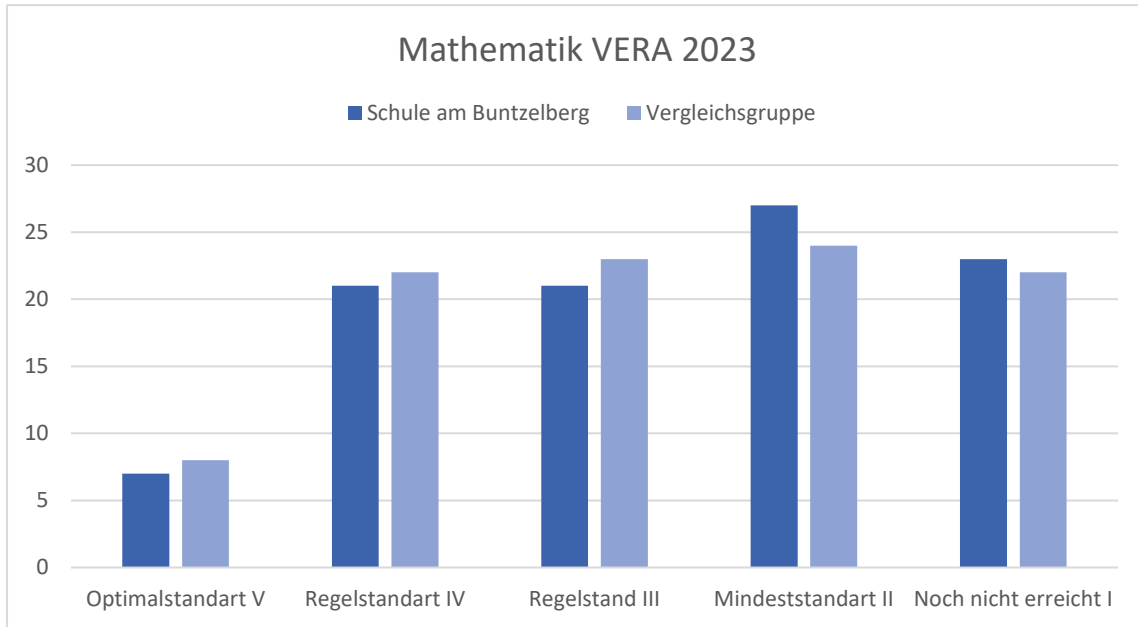
Besondere Höhepunkte im Jahresplan der Schule werden mit allen Beteiligten gemeinsam geplant und in einem Schuljahresarbeitsplan verankert. (Siehe Anlagen!)

Zu allen Ferienzeiten findet eine Ganztagsbetreuung in unserem Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt auf Grundlage der bestehenden Hortverträge.

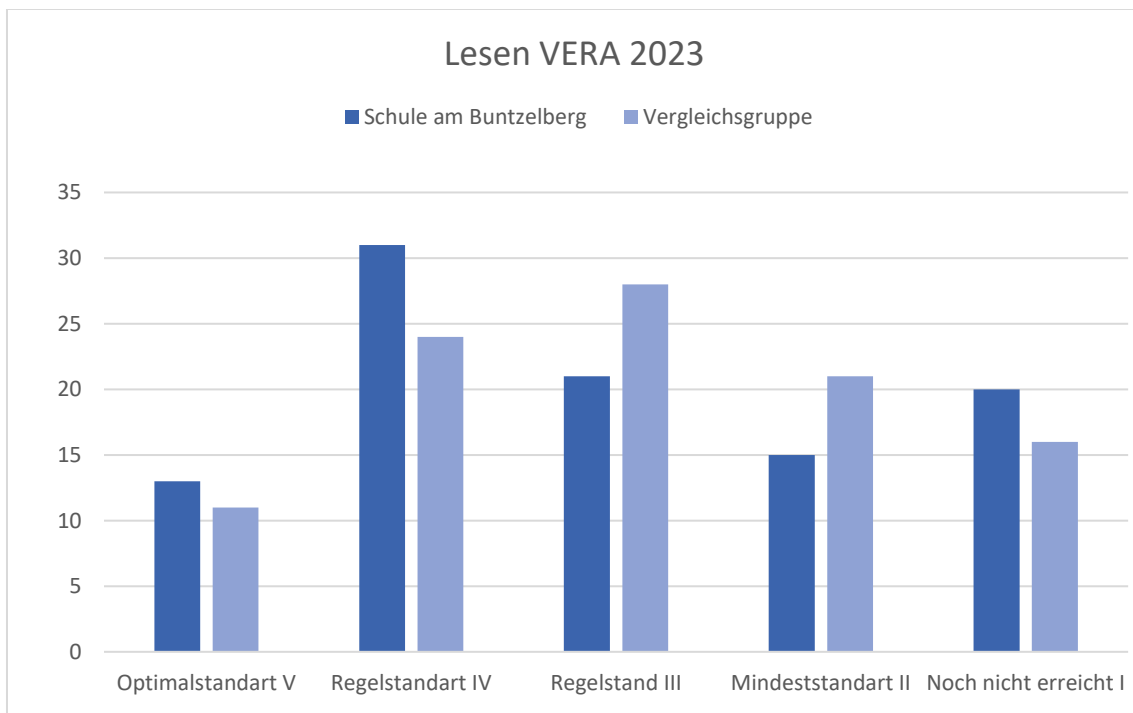
Auswertung VERA Schuljahr 2024

(alle Angaben in Prozent %)

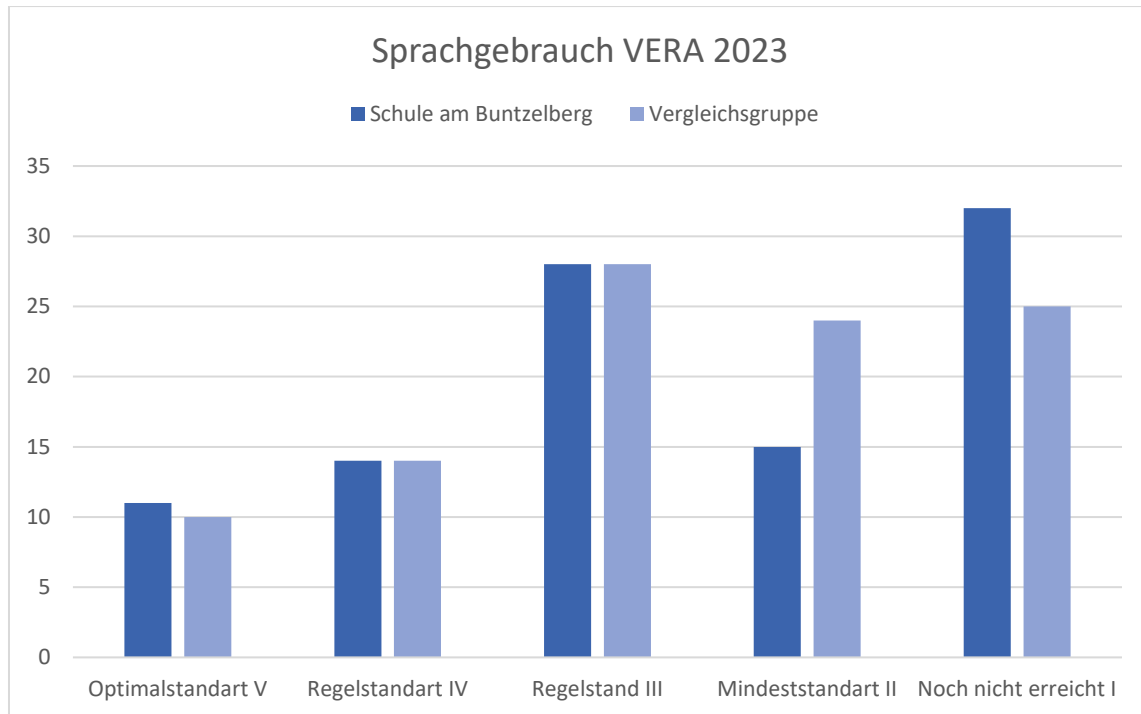
Kompetenzstufen - Mathematik



Kompetenzstufen – Lesen



Kompetenzstufen – Sprachgebrauch



Zur Bedeutung der Kompetenzstufen

KS I: Die Mindestanforderungen werden nicht erreicht. Zusätzliche zielgerichtete Förderung und Differenzierung ist nötig.

KS II: Die Mindestanforderungen werden erfüllt. Es ist zu erwarten, dass am Ende der 4. Klasse der Regelstandard erreicht wird.

KS III: Die Leistung entspricht den durchschnittlichen Erwartungen der Bildungsstandards am Ende der Jahrgangsstufe 4.

KS IV: Die Leistung ist höher als erwartet.

KS V: Die Leistungserwartungen werden bei Weitem übertroffen.

Kinder auf den KS III, IV und V müssen im Unterricht entsprechend Ihres Kompetenzniveaus besonders herausgefordert werden.

1.7.2 Förderprognosen

	Empfehlung der Grundschule		Empfehlung der Grundschule		
	GYM	ISS		GYM	ISS
2019/2020	38	34	2022/2023	49	27
2020/2021	45	38	2023/2024	57	36
2021/2022	46	21	2023/2024		

Angaben in Schülerzahlen GYM.: Gymnasium ISS: Sekundarschule

Fachkompetente Unterrichtsorganisation (Deutsch und Mathematik) in % = 100

1.7.3 Unterrichtsausfall

	Schuljahr 19/20		Schuljahr 20/21		Schuljahr 21/22		Schuljahr 22/23
	1.Hj.	2.Hj	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.
Ausfall in Stunden	123	Corona	153	21	252	375	199
Mehrarbeit in Stunden	154		222	19	296	168	286
Aufhebung Teilung(Std.)	1210		657	271	1431	1341	1650

Vertretungsleistung in% = 95,40%

87,30%

88,70%

90,70%

1.7.4 Schuldistanz

Fehltage Klassenstufe 5/6

Schuljahr 19/20 = 870 Stunden

20/21 = 946 Stunden

21/22 = 1529 Stunden

22/23 = 1530 Stunden

Schuljahr	Abweichende Förderprognose	Fachkompetenter Unterricht	Fehltage (5/6)	VERA 3 Lesen	VERA 3 Mathe	Vertretungsleistung
2014/15	-10,6	53,8		9,7	8,2	97,6
2015/16	-4,4	77,7	4,6	6,7	9,2	98,7
2016/17	-1,9	62,3	5,0	9,3	28,9	84,8
2017/18	12,2	100,0	4,1	28,0	26,5	89,7
2018/19	-11,2	100,0	5,6	17,4	19,4	100,0
2019/20	-13,1	88,2	4,8			95,4
2020/21	-13,0	67,2	5,5			87,3
2021/22	-0,4	100,0	8,4	26,9	27,8	88,7
2022/23	-6,6	100,0	9,2	19,8	23,4	90,7

1.8 Inhaltliche Bestandsaufnahme im Überblick

1.8.2 Unterrichtsentwicklung

methodisch-didaktische Prinzipien	weitere Unterrichtsschwerpunkte	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen	diagnostische Verfahren	Kooperationsformen	Leistungsbeurteilung
Frontalunterricht themenabhängig andere Formen wie: <ul style="list-style-type: none"> • Projektunterricht • fächerübergreifender Unterricht • offene Formen: Tages- und Wochenplan, Lernen an Stationen Einsatz von internetfähigen Computern	Exkursionen Vermittlung von Handlungskompetenzen (Personal-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz) lt. Rahmenplanforderung Gesunde Schule Teilnahme	sonderpädagogische Förderung im Unterricht Binnendifferenzierung äußere Differenzierung in Deutsch, Mathematik, Englisch Förderpläne Lesepaten, Leseeltern	Schnuppertag“ in die Schule vor Schuleintritt, Lösen kleiner Aufgaben LauBe Duden 1 Spitze in Mathematik Material LISUM Rechenstörungen	Stufenkonferenzen Fachkonferenzen Teambesprechung Klassenlehrer/in- Erzieher/in	kriterienorientierte Leistungsbeurteilung in Klassenstufe 1/2 nach Vorschrift ab Klasse 3 Zensuren Handschrift wird bis

<ul style="list-style-type: none"> • Computerraum • Laptops <p>Einbeziehung der Schulbibliothek in die Unterrichtsarbeit</p>	an regionalen Projekten	<p>Laptops in den Klassen</p> <p>Förderung LRS und Rechenschwäche</p> <p>ETEP Gruppen</p>	<p>Duden 2 Spitze in Mathematik</p> <p>ab Jahrgangsstufe 2 Salzburger Lesescreening LRS-Tests HSP in allen 3.Kl.</p> <p>Beratung durch Ambulanzlehrer</p>		<p>Klasse 4 verbal beurteilt</p> <p>Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens halbjährlich</p> <p>Einheitliche Bewertung durch die Fachkonferenz gewährleistet</p>
--	-------------------------	---	---	--	--

1.8.3 Organisationsentwicklung

Teamarbeit der Lehrkräfte	Kooperation mit Erzieherinnen und Erziehern und weiteren schulischen Mitarbeitern	Zusammenarbeit in Gremien unter Beteiligung der Schülerinnen/ Schüler und Eltern	Kooperation mit außerschulischen Partnern	Transparenz und Effizienz der Leitungsentscheidungen	Unterrichtsorganisation
<p>innerhalb der Klassenkonferenzen</p> <p>in Stufenkonferenzen</p> <p>in der Schulanfangsphase</p> <p>Teamarbeit in den Jahrgangskonferenzen</p>	<p>Unterstützung des Unterrichtes in mehreren Wochenstunden, Beaufsichtigung bei Unterricht</p>	<p>Mitglieder in den Gremien GK, Schulkonferenz, Klassenkonferenz sowie Schulhilfekonferenzen, laut Schulgesetz</p>	<p>Kitas in der näheren Schulumgebung</p> <p>Oberschulen</p> <p>Schulbücherei</p>	<p>Info-Briefe</p> <p>Info-Wand</p> <p>Info-Zettel</p> <p>Dienstbesprechungen</p> <p>Kurzbesprechungen in Gruppen</p>	<p>Unterricht nach Organisationsrichtlinien</p> <p>Blockstunde(n)</p> <p>Klassenlehrer werden möglichst umfangreich in ihrer Klasse eingesetzt</p>

<p>stufen zwischen Lehrern und Lehrerinnen, Erziehern und Erzieherinnen</p> <p>in Einzelfällen</p> <p>Lehrerin für Sonderpädagogik in Verbindung mit Integrations-erziehern</p> <p>gemeinsame Erarbeitung von Arbeitsplänen in Stufen-, Fach- und Klassenkonferenzen</p>	<p>richtsausfall</p> <p>Teamarbeit zwischen Erziehern und Lehrern</p> <p>Übernahme von Aufsichten</p> <p>Begleitung bei Unterrichtsgängen und Ausflügen</p> <p>Arbeitspläne der Stufen- und Klassenkonferenzen</p> <p>Erziehern zur Kenntnis geben</p> <p>Mitarbeit bei Projekten, Festen, Wettbewerben</p>	<p>Förderverein der Schule</p> <p>Klassensprecher</p> <p>Buddys</p> <p>Lesemamas, Lesepapas, Leseomas sowie Leseopas</p> <p>Selbstständige Buchausleihe</p> <p>gezielte Elternansprache bei Veranstaltungen der Schule</p> <p>Info-Abend Jahrgangsstufe 0 und 6</p>	<p>Bücherbus</p> <p>Jugendklub</p> <p>Walther Kroh</p> <p>Sportvereine</p> <p>Kooperation mit verschiedenen Musikschulen</p>	<p>Einzelgespräche</p> <p>Beratungsgespräche</p> <p>Wünsche der Kollegen zum Ende des Schuljahres berücksichtigen</p> <p>Mitarbeitergespräche (einmal im Jahr)</p> <p>Mailingliste für Kollegen und Kolleginnen</p>	<p>setzt</p> <p>Fachgerechter Einsatz der Kolleginnen und Kollegen</p> <p>Rhythmisierung</p> <p>Konzept für die Betreuung der 5. und 6. Klassen im Ganzttag (Räume, Personal, Organisation) in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften</p>
--	---	---	--	---	---

1.8.4 Personalentwicklung

schulinterne und individuelle Fortbildungen	Konzept zur Integration neuer Kolleginnen und Kollegen	Mitarbeitergespräche	Ausreichendes und gut qualifiziertes Personal für die Schule
<p><i>Auflistung der Besuche von Fortbildungsveranstaltungen durch den einzelnen Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres (Siehe Anhang)</i></p> <p>nach Möglichkeit Genehmigt</p>	<p>mit jedem neuen Kollegen wird ein ausführliches Gespräch mit der Schulleitung</p>	<p>Zielgerichtete Mitarbeitergespräche</p> <p>Beratungsgespräche</p> <p>Präventionsgespräche</p>	<p>Ausbildung von qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern sowie Erzieherinnen und Erziehern</p>

<p>gung jedes als sinnvoll erscheinenden Fortbildungsantrages (auf der Grundlage ausreichender Personalausstattung)</p> <p>schulinterne Fortbildungen unterstützen</p> <p><i>schulinternes Fortbildungskonzept erstellen</i></p> <p>thematische Studientage</p> <p>kollegiale Unterrichtshospitation anregen</p> <p>für das Selbstevaluationsportal werben</p> <p>regionalisierte Fortbildungsangebote nutzen</p> <p>Fachkonferenzen stärken</p> <p>Mitarbeiter gezielt an Fortbildungen, Fachkonferenzen, Fachtagungen teilnehmen lassen</p> <p>CONTIGO-Projekt</p> <p>Schule ohne Mobbing</p>	<p>tung geführt</p> <p>Wünsche nach einem eventuellen Einsatz werden erfragt</p> <p>Vorstellung der neuen Kollegen auf einer Konferenz</p> <p>eine Mappe mit wichtigen Unterlagen über die Schule zur Ansicht vorhanden</p> <p>ein Kollege fühlt sich für den neuen Kollegen verantwortlich</p> <p>Beobachtung, Beratung</p>	<p>Aufgaben delegieren</p> <p>Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Vorhaben</p> <p>Zielvereinbarungen (nur, wenn notwendig)</p> <p>Motivationsgespräch</p> <p>Qualifikationsgespräch</p> <p>Lob</p> <p>Kritikgespräch</p> <p>Konfrontationsgespräch</p> <p>Beurteilungen</p> <p>Dienstliche Beurteilungen</p>	<p>Anforderung über die Schulaufsicht</p> <p>Anforderungsprofil, laut AV Lehrerbeurteilung</p> <p>Teilnahme an der Personalkostenbudgetierung</p> <p>Nachwuchs ausbilden</p>
---	--	--	--

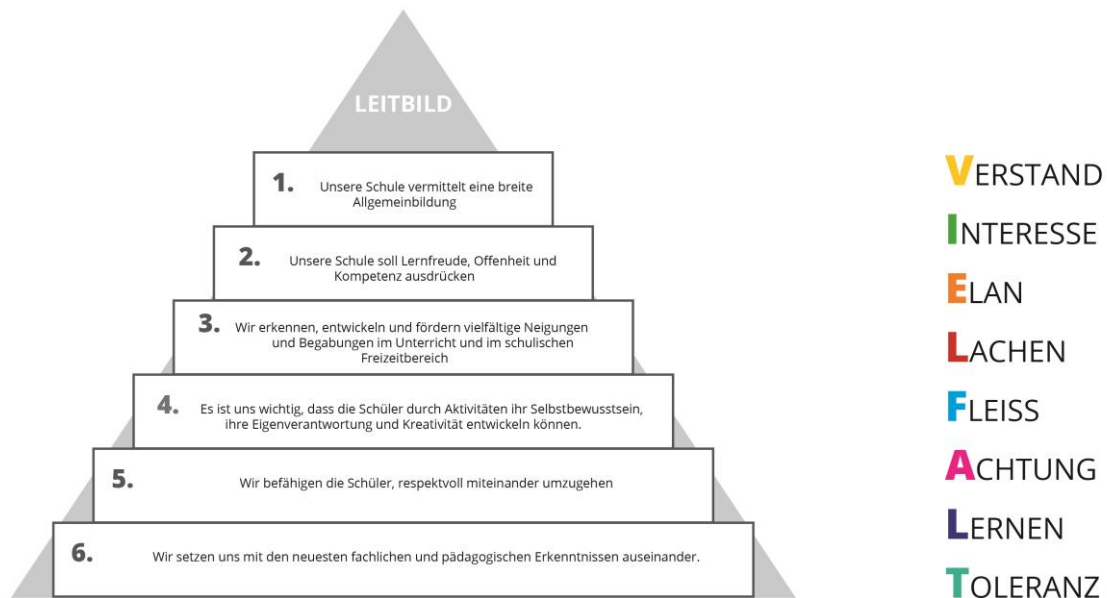
1.8.5 Erziehung und Schulleben

Schulzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler/Partizipation an den schulischen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen	Soziales Klima/ Gewaltprophylaxe	Erziehungskonzept	Vernetzung des Schul- und Freizeitbereiches	Schulische Veranstaltungen	Außenkontakte
<p>Nutzung der Umfragebögen</p> <p>Schüler-sprecherver-</p>	<p>Buddy-Pausenengel Projekte</p> <p>ETEP</p>	<p>Höflichkeitsformen, Respekt im Methodentraining vermitteln</p>	<p>Zusammenarbeit und Absprache der Leh-</p>	<p>Osterbasteln und Weihnachtsbasteln mit Eltern</p>	<p>Koop. Kitas Jugendclub „Walter</p>

<p>sammlungen</p> <p><u>Buddys</u> -Saph-Buddys -Essensbuddys Patenschaften 2.Kl.-1.Kl.</p> <p>Mitbestimmung der Schüler bei der Ausgestal- tung des Schul- hauses und des Schulhofes</p> <p>Essenskommis- sion Teilnahme am Kinder und Ju- gendparlament</p> <p>Partnerklassen</p>	<p>Zusammen- arbeit mit der Polizei</p> <p>Gewaltprä- vention</p> <p>Sozialkom- petenzstun- den</p> <p>Teilnahme der Erzieher an Klassen- und Helfer- konferenzen</p> <p>Hausordnung</p> <p>Ausbildung Von Pau- senengel und Anti-Mobbing</p>	<p>Projekt- Eigenständig werden</p> <p>Erziehungs- maßnahmenka- talog wird</p> <p>Wertevermitt- lung</p>	<p>rer-und Erzieher</p> <p>Gemein- same Vorberei- tung von schulischen Höhe- punkten</p> <p>Betreu- ung von Schüler- gruppen und ein- zelnen Schülern durch die Erzieher bei Bedarf</p> <p>Teilnah- me an Klassen- fahrten</p> <p>Biblio- theksan- gebot</p> <p>PC- Pro- gramme aus dem Unterricht für die Freizeit nutzen</p>	<p>Skifahrt 5./6.Klassen</p> <p>Talentfest oder Kunstga- lerie</p> <p>Kindertag</p> <p>Waldlauf</p> <p>Sport-oder Spielfest</p> <p>Fasching</p> <p>Weihnachts- konzert</p> <p>Einschulungs- veranstaltung</p> <p>Vorlesewett- bewerb</p>	<p>Kroh“</p> <p>Krkh. Hed- wigs- höhe</p> <p>Kiezclub und Kul- turküche Bohns- dorf</p> <p>Horn- bach</p> <p>Stadtbib- liothek</p> <p>FEZ- Auftritte</p> <p>Sport- vereine wie Grünau- er BC- Fußball, Volley- ball VSG Altglieni- cke“ Hand- ball“</p> <p>Stadt- theater Köpe- nick</p> <p>Förder- verein der Schule Zusam- menar- beit Po- lizei</p> <p>Musik- schulen</p> <p>Leseel- tern und Le-</p>
---	---	--	--	--	--

					seomas Jugendhilfe LRS-Institut Lernstudio Barbarossa Kinderärzte, KJPD, KJGD und weitere Dienste
--	--	--	--	--	---

2 Leitbild der Schule



- Wir lernen das Lernen.

- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigene Stärken zu finden im Neigungsunterricht und im außerunterrichtlichen Bereich.
- Wir fördern eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Handeln.
- Wir akzeptieren Vielfalt als Realität für die Unterrichtsgestaltung.
- Wir leben und arbeiten friedlich zusammen auf der Basis von Respekt und Toleranz.
- Wir schaffen Möglichkeiten für ein gutes Lernklima.
- Wir haben verbindliche Regeln für einen klaren Schulrahmen.
- Wir arbeiten verständnisvoll, beratend und informativ mit den Eltern zusammen.
- Wir pflegen Traditionen der Schule und stärken die Gemeinschaft und Verbindung zur Öffentlichkeit.
- Wir führen Projekte in Einheit mit dem offenen Ganztagsbetrieb durch.
- Wir lernen alle voneinander und miteinander.